

Finanzen / Stadtvertretung

## Budget 2023 beschlossen

**226,6 Millionen Euro wird die Stadt Dornbirn im kommenden Jahr umsetzen. Der Voranschlag der Stadt erreicht damit ein neues Rekordniveau und liegt rund 38 Millionen über dem Vorjahrwert. „Mit beachtlichen Investitionen sowie einer wirkungsvollen Konsolidierung bei den laufenden Ausgaben schaffen wir eine wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung unserer Stadt“, beschreibt Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann die Eckpunkte für das Budget des kommenden Jahres.**

„Dornbirn hat in der Vergangenheit immer wieder gezeigt, dass sich gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten durch eine aktive und umsichtige Politik auch Chancen eröffnen. Mit dem vorliegenden Budget investieren wir in diese Chancen und in die Zukunft unserer Stadt.“ Allein rund 17 Millionen Euro gehen in Projekte im Kindergarten- und Schulbereich. Weitere Schwerpunkte betreffen das Krankenhaus und die Infrastruktur der Stadt. Die dafür benötigten Spielräume eröffnen sich unter anderem mit einem Budgetüberschuss im Ergebnishaushalt in der Höhe von rund 12,1 Millionen Euro. Rund 50,9 Millionen Euro werden im kommenden Jahr über Aufträge in die regionale Wirtschaft fließen. Das sind umgerechnet rund 142.000,-- Euro pro Tag. Der Voranschlag für das kommende Jahr wurde in der jüngsten Sitzung der Stadtvertretung beschlossen.

„Investitionen sind wichtig, um die Stadt positiv weiter zu entwickeln“, ergänzt Bürgermeisterin Andrea Kaufmann. „Wir verbessern damit die Lebensqualität der Dornbirner:innen, sichern die Infrastruktur und schaffen jene Räume, die eine zukunftsorientierte Stadt benötigt.“ Ein möglichst hohes aber auch vertretbares Investitionsniveau war eines der Ziele für das Budget 2023. Angesichts der derzeitigen Preissteigerungen, die auch die Stadt belasten, sowie höheren Ausgaben beim Personal und bei den Energiekosten keine leichte Aufgabe. Mit einem in diesem Jahr durchgeführten Projekt zur Konsolidierung des Budgets und consequenten Einsparungen bei den laufenden Aufgaben in der Verwaltung konnten die dafür benötigten finanziellen Spielräume geschaffen werden. Höhere Einnahmen haben das Ergebnis ebenfalls verbessert.

Trotz hoher Investitionen wird die Verschuldung nur geringfügig steigen; um rund 4,6 Millionen auf insgesamt 187,7 Millionen Euro und betreffen hauptsächlich Grundankäufe. Dafür sind 5,25 Millionen Euro reserviert. Dies steigert das Vermögen der Stadt. Im diesjährigen Voranschlag wurde noch von einer Verschuldung von rund 197 Millionen Euro ausgegangen. Ein Großteil, rund 10 Millionen Euro, der damals geplanten Darlehen musste allerdings nicht aufgenommen werden. Dies deshalb, da im Jahr 2022 infolge hoher Steuereinnahmen weniger Darlehen aufgenommen werden mussten. Somit stehen den neuen Darlehen erneut erhebliche Vermögenswerte gegenüber. Der Großteil der städtischen Kredite wurde in den vergangenen Jahren mit fixen Zinsen abgeschlossen oder umgeschuldet, was angesichts aktuell steigender Zinsen von Vorteil ist. Für das kommende Jahr weist das Budget einen Rücklagenstand von rund 32,2 Millionen Euro aus.

## Zahlen zum Ergebnisvoranschlag 2023 (in Euro)

• Einnahmen (Mittelaufbringung):	226.613.400,00
• Ausgaben (Mittelverwendung):	214.492.200,00
• Saldo	+12.121.200,00
• Investitionen:	50.908.800,00
• Personal (inkl. Eigenbetriebe):	132.269.300,00
• Darlehensstand:	187.266.200,00
• Maastricht Schuldenstand:	109.468.700,00